



Buchen

(ODENWALD)



URLAUB **2012**

Herzlich Willkommen in Buchen (Odenwald)

Zwischen Main, Neckar und Tauber liegt das "Madonnenländchen", jene Landschaft am Ostrand des Odenwaldes, die ihren Namen den vielen Mariensäulen, Bildstöcken und kleinen Kapellen verdankt. Und mitten drin das romantische Städtchen Buchen.

Die Landschaft hier ist geprägt von Tradition und Geschichte, sichtbar bis zum heutigen Tag. Das in seinem Stadtkern mittelalterlich anmutende Fachwerkstädtchen ist trotz seiner 1200 Jahre im Herzen jung geblieben. Vor mehr als sieben Jahrhunderten wurde dem einstmals "Talerstädtchen" genannten Gemeinwesen das Stadtrecht verliehen.

Buchen liegt am Übergang vom Odenwald zum Bauland, geologisch gesehen an der Grenze vom roten Buntsandstein zum weißen Muschelkalk. Diese interessante Kombination hat auch die UNESCO erkannt und

gewürdigt. Die Landschaft ist Bestandteil des UNESCO Geoparks Bergstraße-Odenwald, dessen südöstliches Eingangstor die Eberstadter Tropfsteinhöhle bildet.

Im Odenwald wechseln herrliche blumenreiche Wiesentäler mit murmelnden Bächen und bewaldeten Höhen. Das Auge wird gefangen vom Charme eines sanften Mittelgebirges. Im Bauland dagegen schweift der Blick fast bis hinter den Horizont. Ungehindert wandert er weit über die Hügel einer aufgeräumten und freundlichen Agrarlandschaft, die immer mehr biologisch bewirtschaftet wird. Hier ist der Grünkern zu Hause. Sie kennen den Grünkern noch nicht? Dann wird es aber Zeit: Grünkernküchle, Grünkernsuppe, Grünkernbrot und und und!

Lassen Sie sich verwöhnen in unserem Städtchen mit seinen sage und schreibe 13 Ortsteilen, von denen jeder auf seine Art etwas ganz Besonderes ist.

INHALT

Wohlfühlen in Stadt und Landschaft

Unsere Stadt, Sport und Freizeit

4-5 Hotels und Gasthäuser im Bild 12-17

Ferienwohnungen, Erholung 18-21

Brauchtum, Kultur, Bezirksmuseum

Fastnacht, Schützenmarkt, Sammlungen

6-7 Serviceteil 22-27

Bezirksmuseum, Ausstellungen, Stadtführung, Notrufe, Ausflugsziele, Sport- und Freizeitangebote

Eberstadter Tropfsteinhöhle

Märchenhafte Welt im unteren Muschelkalk

**8-9 Stadtrundgang mit
Plan der Innenstadt 28-31**

Stadtbummel, Geschichte, Sehenswürdigkeiten, Wellness

Unterkünfte & Preise

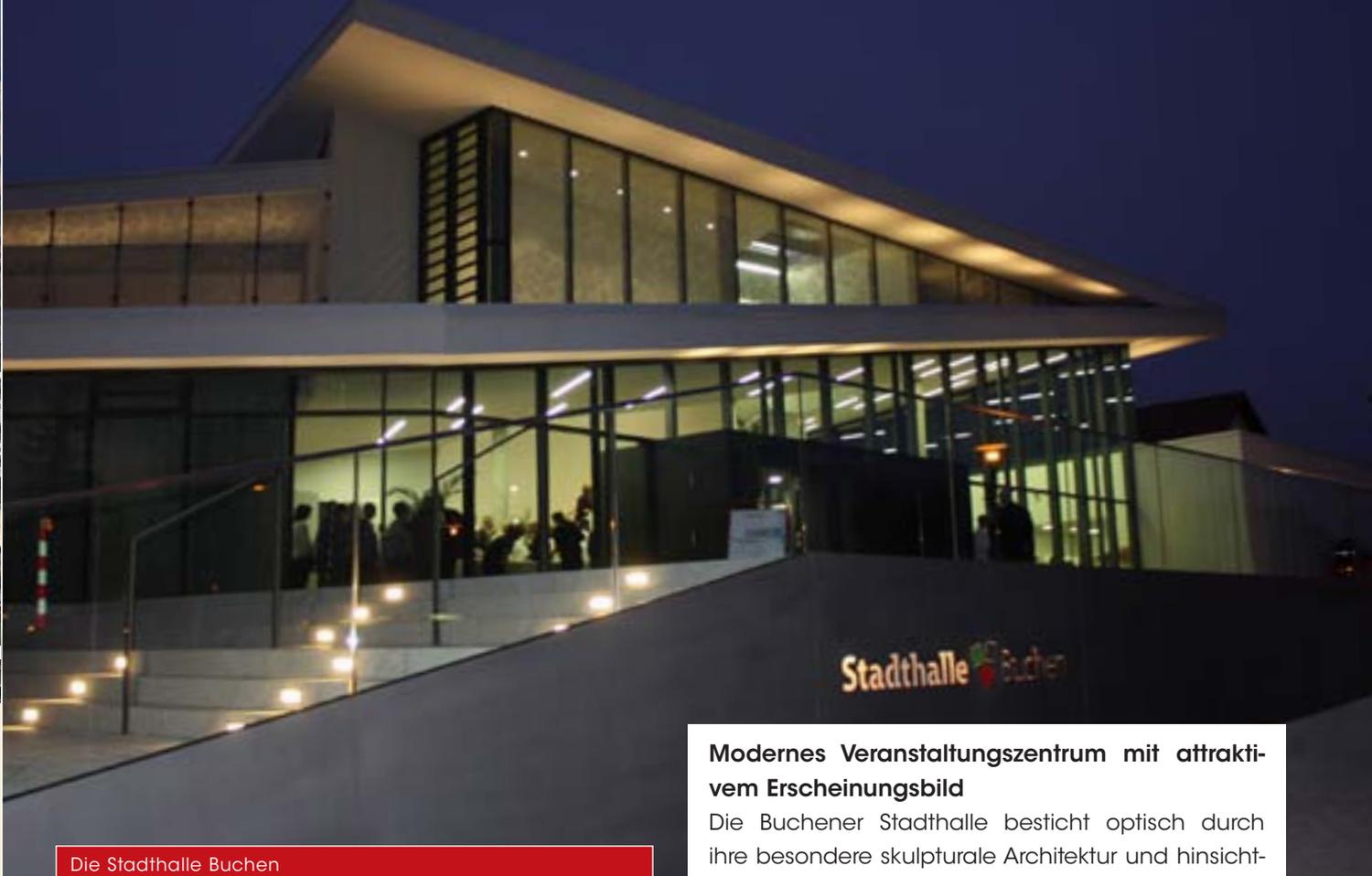
Hotels, Gaststätten, Pensionen, Ferienwohnungen, Ferien auf dem Bauernhof

11

Buchen aktuell im Internet:
www.buchen.de



Das Beghinenklösterle



Die Stadthalle Buchen

Modernes Veranstaltungszentrum mit attraktivem Erscheinungsbild

Die Buchener Stadthalle besticht optisch durch ihre besondere skulpturale Architektur und hinsichtlich der Nutzungsmöglichkeiten durch ein äußerst variables Konzept.

Die Stadthalle Buchen ist der ideale Raum für Veranstaltungen unterschiedlichster Art: Konzerte, Aufführungen, Tagungen, Bälle, Feiern oder Präsentationen. Verschiedene Räumlichkeiten, Abtrennungsmöglichkeiten und Infrastruktur bieten für jede Art von Veranstaltung das passende multifunktionale Ambiente.

Neben Veranstaltungen im kulturellen Bereich bietet sich die Stadthalle auch als Seminar- oder Tagungsort an. Die Stadthalle liegt verkehrsgünstig direkt am Bahnhof/Busbahnhof und bietet in unmittelbarer Nähe ca. 260 kostenfreie Parkplätze auf dem Musterplatz.

Aktuelle Veranstaltungen & Informationen:

www.stadthalle-buchen.de



Der Warturm, Wahrzeichen der Stadt



Vorsommerfest im Museumshof



Blick auf das historische Stadttor



Die „Mariensäule“, Wahrzeichen dieser Landschaft



Veranstaltungen in der Stadthalle Buchen



Wohlfühlen in Stadt und Landschaft



Weihnachtsmarkt



Odenwälder Trachtengruppe



Schwimmen im beheizten Freibad



Blick auf unser Altes Rathaus



Beim Spaziergang oder bei einer Führung durch den vom Durchgangsverkehr unberührten Stadtkern Buchens können Sie lebendige Geschichte schnuppern, auf den Spuren des „Alten“ Neues entdecken.

Die Fußgängerzone, schmucke Fachwerkbauten, historische Bauwerke, gemütliche Hotels, Gasthäuser, Cafés und leistungsstarke Geschäfte legen Zeugnis ab von alter Gemütlichkeit und neuem pulsierendem Leben.

Über seinen historischen Stadtkern ist Buchen mit den großzügig angelegten Neubaugebieten längst hinausgewachsen – die Stadt ist erwachsen geworden, ohne den Charme und die Leichtigkeit der Jugend zu verlieren.

Buchen hat über Jahrzehnte große Anstrengungen im Bereich von Stadtsanierung und Stadterneuerung unternommen.

Herausgekommen ist dabei ein gemütlicher Stadtkern, in dem der Gast entspannt die Seele baumeln lassen kann. Die Bewahrung des Alten und die Förderung des Neuen machen Buchen so attraktiv, spannend und liebenswert.

Ihre Gastgeber im alten Talerstädtchen sind freundliche, fleißige und lebenslustige Menschen, die sehr wohl zu feiern verstehen und Sie dazu ganz herzlich einladen.

Tauchen Sie ein in eine gesunde Odenwälder Mischung von Brauchtum und Kultur: Da gibt es „Buchen in Concert“ mit einem Spektrum von Kleinkunst bis Klassik, monatliche Theaterveranstaltungen und sommerliches Freiluft-Kino.

Tradition hat inzwischen der „Buchener Feriensommer“ mit interessanten und ausgefallenen Unterhaltungsprogrammen für Groß und Klein.



Forsthaus im
Hettinger Wald



Joseph-Martin-Kraus-Brunnen

Um Sie vollends zu überzeugen, wie lohnend ein Besuch bei uns ist, folgen nun weitere Angeboten im Schnelldurchgang:

Beheiztes Waldschwimmbad, Hallenbad, Tennisplätze an der frischen Luft, Tennis und Squash in der Halle, Indoor-Kletterwand, gut ausgeschilderte Wanderwege, überregionale Radwege wie der Odenwald-Madonnenweg.

Wenn Sie bei uns nicht nur Ferien, sondern auch Geschäfte machen wollen – kein Problem. Eine perfekte Infrastruktur sowie preisgünstiges Industrie- und Wohnungsbaugelände warten auf Sie.

Buchen aktuell im Internet:
www.buchen.de



Eine Radtour im Odenwald



Odenwald-Wanderung



UNESCO Weltkulturerbe: Turmreste
am Limes in Buchen-Hettingen



Hettingenbeuern, einer der
dreizehn Buchener Stadtteile



Geführte Wanderungen zu geologi-
schen und kulturhistorischen Zielen.



Brauchtum und Kultur



Die Schützen rücken aus,
... „der Schützemarkt is do.“

Buchen blickt auf eine über 500 Jahre alte närrische Tradition zurück. „Hinne Houch“ - so schallt der Ruf der Närrinnen und Narren während der fünften Jahreszeit tausendfach durch Straßen und Gassen der Fastnachtshochburg. Fastnacht von unten, aus dem Bauch und zum Mitmachen - keine durchgeprobte Fernsehveranstaltung.

Bei keinem Umzug fehlt der "Buchener Blecker", eine Symbolfigur aus dem Mittelalter, der man seine Reverenz durch Küssen des Hinterteils erweist. Hunderte von singenden und tanzenden "Huddelbätzen" in ihren „Fleckleskostümen“ verbreiten Stimmung und gute Laune.

Die Traditionsfiguren der Fastnacht sind natürlich auch außerhalb der Saison zu bewundern. Dann aber nicht live, sondern mit ebenfalls ansteckender Fröhlichkeit in Bronze: Der bekannte Künstler Joseph Michael Neustifter hat auf dem oberen Marktplatz einen „Narrenbrunnen“ geschaffen, der es in sich hat.

Das historische Volksfest der Region ist der „Buchener Schützenmarkt“ Anfang September. Tausende von Besuchern kommen alljährlich, um einzukaufen, zu essen, zu trinken - einfach zu feiern. Eine von vielen Gelegenheiten im Jahr für die Odenwälder Trachtengruppe und die Stadtkapelle, Gäste und Einheimische zu unterhalten



Der „Blecker“ von Buchen



Faschenacht zu „Buche“



Narrenbrunnen am
oberen Marktplatz



Die Buchener „Huddelbätze“
in ihrem Fleckleskostüm



Das „Trunzerhaus“ und der „Steinerne Bau“ sind der Eingang zur „Kurmäinzischen Amtskellerei“ - heute Heimat des Bezirksmuseums Buchen.

Das Buchener Bezirksmuseum

Geschichte der Landschaft entdecken

Wer sich für die Geschichte von Odenwald und Bauland interessiert, wer Freude hat an schönen alten handwerklichen Erzeugnissen, Geräten und Möbeln oder wer die

Kultur unseres Raumes kennen lernen will, ist herzlich willkommen.

Gezeigt werden hier unter anderem eine stilvolle Bauernküche, bemalte Odenwälder Bauernmöbel, Töpfereiwaren aus Odenwald und Bauland, das Buchener Handwerk, darunter das komplette Atelier des ersten Buchener Fotografen, ein Friseursalon aus den 20er Jahren, eine noch spielbare Hausorgel aus dem 18. Jahrhundert, die Kraus-Gedenkstätte mit Erinnerungstücken an den Komponisten Joseph Martin Kraus (1756-1792), der in einem der Museumsgebäude seine Jugendjahre verbrachte.



Hafner-Ausstellung



Stilvolle Bauernküche

Weitere Informationen finden Sie auf S. 22



Die Eberstadter Tropfsteinhöhle

mit dem neuen Besucherzentrum und den Eberstadter Höhlenwelten

Die Tropfsteinhöhle im Buchener Stadtteil Eberstadt verdankt ihre Entdeckung dem sprichwörtlichen Zufall. Als sich am 13. Dezember 1971 der Pulverdampf nach Sprengarbeiten in einem Muschelkalksteinbruch verzogen hatte, klaffte ein 1 m hoher und 2 m breiter Spalt im Fels.

Bereits die ersten vorsichtigen Erkundigungen ließen die atemberaubende geologische Schönheit eines Naturdenkmals erahnen, das einmalig in Süddeutschland ist. Im geographischen Grenzgebiet am Rande des Odenwaldes ist erstmals eine Höhle im sogenannten unteren Muschelkalk entdeckt worden.

Das Alter der Eberstadter Tropfsteinhöhle wird von Fachleuten auf ein bis zwei Millionen Jahre geschätzt. Diese Zeit haben die Tropfsteine nämlich gebraucht, um als Stalaktiten von der Decke nach unten oder als Stalagmiten von der Höhlensohle empor zu wachsen. Unvergesslich die Eindrücke, die die Höhle mit

ihrem Formenreichtum und ihrer Schönheit beim Besucher hinterlässt. Fast jedes Tropfsteingebilde hat einen eigenen Namen in dieser märchenhaften Welt. Da geht die „Weiße Frau von Eberstadt“ um, der „Elefantenrüssel“ sucht nach Wasser und der „Vesuv“ steht kurz vor dem Ausbruch. Im hinteren Drittel der Höhle wartet eines der schönsten Tropfsteingebilde Europas darauf, angeschnitten zu werden: die „Hochzeitstorte“.

Der mühelos begehbare Teil schlängelt sich rund 600 m durch die unterirdische Muschelkalkformationen. Die Temperatur liegt das ganze Jahr hindurch bei 11 Grad, die Luftfeuchtigkeit etwa bei 95 %. Dieser Blick in die Erdgeschichte erschließt sich mit etwas Hilfe auch Rollstuhlfahrern oder Gehbehinderten, denn es gibt keine Stufen. Bei der Höhle geben ein Geologischer Lehrpfad und ein Naturlehrpfad Auskunft Natur und Landschaft.

Weitere Informationen, wie z. B. Öffnungszeiten und Eintrittspreise finden Sie auf S. 27



„Der Eisberg“



Die weiße Frau

Besuchergruppe in der Eberstadter Tropfsteinhöhle



Besucherzentrum

Geologie zum Anfassen

Ab diesem Frühjahr steht das neue Besucherzentrum bei den Eberstadter Höhlenwelten zur Verfügung. Multimedial angereichert wird faszinierende Erdgeschichte, Höhlenbildung und Wissenswertes um die Tropfsteine an verschiedenen Stationen im Zentrum gezeigt. Im architektonisch anspruchsvoll der Landschaft nachempfundenen Gebäude kann man vor und nach einer Höhlentour eintauchen in die phantastische Welt der Muschelkalkzeit.



Für Kinder hält das Besucherzentrum viele Überraschungen bereit. Sie erleben quasi auf einen „Rutsch“ Erdgeschichte hautnah mit der Höhlenrutsche.

Neben den Eintrittskarten in die Höhle und dem Start der Führungen kann man sich ganz nebenbei mit einem Kaffee oder Erfrischungen stärken.

Eberstadter Höhlenwelten

Die „Hohle-Stein-Höhle“ und die „Kornäckerhöhle“

Fast parallel zur Eberstadter Tropfsteinhöhle haben Höhlenforscher in den letzten Jahren eine ganze „Höhlen-welt“ entdeckt - oder besser gesagt wiederentdeckt.

Der Beginn dieses Höhlensystem war bereits in den 50er Jahren auf rund 200 Meter Länge ausgebaut, der weitere Verlauf auf 1000 Meter bekannt und erforscht. Aber erst nach weiteren, mühsamen Grabungen und Durchbrüchen in letzter Zeit tat sich nun eine einzigartige, fantastische neue „Unterwelt“ auf. Geologen sprechen von einer Sensation. Mit einer Ausdehnung von über 3 km und einem faszinierenden Tropfsteinschmuck gehört die „Hohle-Stein-Höhle“ zu den größten und schönsten Höhlen Süddeutschlands. Erst 2006 wurde wiederum bei Sprengarbeiten eine weitere Höhle entdeckt, die „Kornäckerhöhle“. Sie ist über 200 Meter lang und beeindruckt durch über 20 Meter hohe Hallen. Beide Höhlen sind aus Sicherheitsgründen derzeit nicht befahrbar. im Besucherzentrum werden die „Eberstadter Höhlenwelten“ virtuell gezeigt.



Bild: Dr. Andreas Hoydem

Höhlenwelten im Hohlen Stein



Die Kornäckerhöhle



Unter folgender Adresse finden Sie ständig aktualisierte Informationen zu Buchen im Internet:

<http://www.buchen.de>

So erreichen Sie Buchen:



Zieleingabe für Ihr Navigationsgerät oder bei GoogleMap: 74722 Buchen (Odenwald)



Mit Bus und Bahn:

- Berlin - Würzburg - Seckach - Buchen
- Frankfurt - Aschaffenburg - Miltenberg - Buchen
- Stuttgart - Heilbronn - Seckach - Buchen
- Mannheim - Heidelberg - Seckach - Buchen

Schutzgebühr: -50 €

Tourist Information (ATIS)

Verkehrsamt Buchen

Platz am Bild
 74722 Buchen (Odenwald)
 Telefon: (06281) 2780 oder 310
 Telefax: (06281) 2732
 E-Mail: stadt@buchen.de
 oder: verkehrsamt-buchen@t-online.de

Wir sind für Sie da:

Mo. - Fr. von 8 Uhr - 12 Uhr und 14 Uhr - 16 Uhr.
 In der Saison auch Samstags von 10 Uhr - 12 Uhr

Natürlich beraten wir Sie auch während Ihres Aufenthalts gerne.

Herausgeber: Verkehrsamt der Stadt Buchen mit Unterstützung des Verkehrsvereins
 Bilder: Mackert, Blatz, Hahn, Ströbel, Hoydem, Schöllig
 Gestaltung & Konzeption: Wolfgang Mackert, Verkehrsamt
 SchreiberGrimm . Werbeagentur GmbH
 Druck: Druckerei Odenwälder

Ein herzliches Willkommen im Odenwaldstädtchen Buchen



UNESCO-GEOPARK Bergstraße-Odenwald
 Stadt **BUCHEN** (Odenwald)

Odenwald
 Natur und Kultur erleben.